Hallesche Gesprächsreihe Klimawandel — Staffel 2017 — *Arbeitsstand: 27.07.17*

Nr.	***Ebene***	***Thema***	***Referent***	***Ort***	***Datum***
1	Klimaschutz lokal	Das Stadtklima-Projekt Halle 2014-2017	Frau Kristin Hoffmann, DWD Potsdam	Stadtwerke Halle, Bornknechtstraße 5, Raum 15	25.10.2017, 19 Uhr
		Mit dem vom Deutschen Wetterdienst und dem Landesamt für Umweltschutz getragenen Stadtklima-Projekt werden über mehrere Jahre kleingliedrige Wetterdaten für das Stadtgebiet von Halle erhoben, sowohl stationär als auch mit mehreren Straßenbahnzügen. Die Ergebnisse des Projektes fließen in den Flächennutzungs- und Grünordnungsplan ein, helfen bei der Umsetzung von Schutzkonzepten im Stadtgebiet und bei Veränderungen im öffentlichen Nahverkehr. Städte und die städtische Bevölkerung gelten als besonders anfällig für die mit Hitzewellen verbundenen Probleme. Hier soll das Projekt Daten- und Wissensgrundlagen verbessern, um fundierter Entscheidungen zur Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels treffen zu können.			
2	Klimaschutz global	Weltklimaschutz ohne die USA?	Prof. Dr. Reimund Schwarze, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Leipzig	Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10	08.11.2017, 19 Uhr
		in Zusammenarbeit mit NachHALLtig / der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften e.V. *Wohin geht die Reise in der internationalen Klimapolitik nach dem Austritt der U.S.A. aus dem Pariser Klimaübereinkommen? Können nicht-staatliche Akteure, Städte und Unternehmen, die Lücke zum Zweigradziel füllen, auf die der demonstrative Abschied der Trump-Regierung aus dem internationalen Klimakonsens zusteuert? Wie verändern sich die Verhandlungsprozesse in der Umsetzungsphase? Welche Rolle haben die kostensenkenden Maßnahmen des Paris-Abkommens? Kann es Nachverhandlungen mit den U.S.A. geben? Werden andere Länder dem Schritt der U.S.A. folgen und was bedeutet das für die EU und Deutschland?*			

Nr.	*Ebene*	*Thema*	*Referent*	*Ort*	*Datum*
3	Klimaschutz regional	Klimawandel und Extremereignisse: Hochwasser an der Saale oder Dürre im Mitteldeutschen Trockengebiet?	Dr. Andreas Marx, Mitteldeutsches Klimabüro am UFZ	Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10	15.11.2017, 19 Uhr
		Die Verknüpfung von Klimawandel und meteorologischen Extremereignissen zeigt eine regional unterschiedliche Ausprägung, so die Vorhersagen und zunehmend die Befunde der Klimaforscher. Im Mittelpunkt der Arbeit des Mitteldeutschen Klimabüros steht die regionale Ausprägung des Klimawandels im Raum Sachsen – Sachsen-Anhalt – Thüringen. Bleiben Extremereignisse doch nicht nur einfach unvorhersagbar? Welches aktuelle Wissen bringen die Klimaforscher zu dieser Frage für den mitteldeutschen Raum ein?			
4	Klimaschutz national	Dekarbonisierung – Eine Herausforderung für die Industrienation Deutschland *in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung*	Dr. Matthias Dümpelmann, Managerkreis Friedrich-Ebert-Stiftung	Stadtwerke Halle, Bornknechtstraße 5, Raum 15	06.12.2017, 19 Uhr
		Die für den Klimaschutz erforderliche drastische Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist nur möglich auf der Grundlage einer Dekarbonisierung der Wirtschaft, eines Verzichts auf die Verbrennung fossiler Kohlenstoffträger wie Kohle und Erdöl. Gerade hier in Mitteldeutschland mit immer noch zahlreichen traditionellen Braunkohlefördergebieten schrillen aber die Alarmglocken: *Wie soll eine solche Dekarbonisierung funktionieren, ohne mit einer weiteren Deindustrialisierung verbunden zu sein? Ist eine bezahlbare Energieversorgung für die industrielle Produktion jenseits von Kohle, Öl (und Kernkraft) möglich?*			